

## Fragen nach Gott - worauf kann ich vertrauen?

Fragen der Schülerinnen und Schüler nach Gott werden mit biblischen Gottesvorstellungen verbunden.  
Dabei liegt ein Schwerpunkt auf den Gleichnissen Jesu. Das Gebet als gelebte Gottesbeziehung wird thematisiert.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung zum Vorgehen im digitalen Unterricht Hinweise, Arbeitsmittel zur „Digitalen Option“
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>2.1.2. religiöse Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben</p> <p>2.1.3 Schülerinnen und Schüler können grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen, sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und sie einordnen</p> <p>2.2.1 religiöse Ausdrucksformen analysieren und sie als Ausdruck existentieller Erfahrungen verstehen</p> <p>2.3.2 Zweifel und Kritik an Religion erörtern</p> <p>2.5.1 sich mit Ausdrucksformen des christlichen Glaubens auseinandersetzen und ihren Gebrauch reflektieren</p> <p>2.5.4 typische Sprachformen der Bibel und des christlichen Glaubens transformieren</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>3.1.4 (1) sich mit Fragen zu Gott auseinandersetzen (z.B.: Wo ist er? Gibt es ihn überhaupt? Wie wirkt er?)</p> <p>3.1.4 (2) Gottesvorstellungen in biblischen Texten (z.B.: Erzählungen, Bildworte, Gleichnisse) zu menschlichen Fragen und Erfahrungen in Beziehung setzen.</p> <p>3.1.5 (3) anhand von Gleichnissen Jesu Sichtweise auf Gott und Menschen beschreiben</p> <p>3.1.1 (3) sich mit Fragen des Menschseins (z.B.: Was macht mich aus? Was kann ich tun? Was mache ich, wenn ich scheitere?) auseinandersetzen</p> <p>3.1.4 (3) Unterschiedliche Formen der Hinwendung zu Gott entfalten (z.B.: Bitte, Dank, Lob, Klage)</p> <p>3.1.2 (1) metaphorische Bedeutungen religiöser Sprache und Ausdrucksformen (z.B.: Bildworte, Symbole) aufzeigen</p>	<div style="border: 1px solid black; background-color: #d9e1f2; padding: 5px; text-align: center; margin-bottom: 10px;"> <p>1. <a href="#">Digitale Option zu 3.1.4 (1) +(2)</a></p> </div> <p><b>Gottes-Fragen. Eine Rück-Blende: Wie sich jüngere Kinde Gott vorstellen</b></p> <p style="text-align: center;">Auseinandersetzung und biblische Perspektivierung der Gottes-Fragen anhand von Kinder-Antworten. <b>(M1)</b></p> <div style="border: 1px solid black; background-color: #d9e1f2; padding: 5px; text-align: center; margin-bottom: 10px;"> <p>2. <a href="#">Digitale Option zu 3.1.5 (1) +(2)</a></p> </div> <p><b>2.1 Ein Gottesbild in einem Psalm</b> Einen Bibeltext mit einem Bildwort zu Gott wahrnehmen, in eine Bachkantate hineinhören und im Leben Jesu auf Spurensuche gehen <b>(M2)</b></p> <p><b>2.2 Ein Gleichnis Jesu mit den ungewöhnlichen Erfahrungen eines Jugendlichen vergleichen.</b></p> <p>Ein Vergleich: Reinhard Mey, Zeugnistag mit Lk. 15 (Gleichnis vom verlorenen Sohn) <b>(M3)</b></p>



## M1 Wie sich jüngere Kinder Gott vorstellen

### Material:

In Form des Fernsehformats „Dingsda“ hat diese Sendung des erf Kinderantworten zur Frage „Wie ist Gott?“ gesammelt: Hier der markierte Link:

[Kinder erklären Gott | Glaubensdings | Gott sei Dank - YouTube](#)

### Zur Didaktik und Methodik

- (1) Die jungen Jugendlichen der 5/6 Klasse werden sich u.U. mit einem Großteil der Antworten kritisch auseinandersetzen. Dies aber ergibt gerade „den Stoff“, um Theologisieren „anzustoßen“, sei es in Form einer (wie in Digitalzeiten) immer gegebenen Gruppenrunde, sei es Form von schriftlichen Hausaufgaben mit der **möglichen Aufgabenstellung: „Notiere drei Fragen an zu einer oder mehreren Antworten der antwortenden Kinder.“**
- (2) Die kurze Sequenz kann mehrfach eingesetzt werden und zwar: (a) in einer Eröffnungsphase (siehe oben unter (1) und (b) in einer Art Rückkopplungsphase, bei der die Aussagen der Kinder mit biblischen Texten konfrontiert wird. Die Bibeltexte werden dann den Fragen der Kinder „entgegengehalten“ und die Aufgabe gestellt: Was würde dieses Kind zu diesem Bibeltext sagen? Was meinst Du dazu?

## M2 Gott der Herr ist Sonne und Schild. „Gott der Herr ist Sonn und Schild“ (BWV 79). Ein Altarbild über den Lebensweg Jesu

### Materialien:

**Bibeltext:** Gott der Herr ist Sonne und Schild. (Psalm 84, 12)

**Bachkantate und Altarbild:** <https://www.youtube.com/watch?v=INeKvvSxy0U>

### Zur Didaktik und Methodik

Eine Bachkantate mit der Unterstufe anhören?? – Nicht ganz! Und vielleicht deswegen auch etwas weniger kühn wie auf den ersten Blick betrachtet. Folgendes erscheint es mir wert zu erproben:

- (1) Umgang mit dem Bibeltext: In Anlehnung an den von Ingo Baldermann vorgeschlagenen Umgang mit Psalmtexten werden die Jugendlichen zu einem kreativen Umgang mit Psalm 84, 12 angeregt: Jede(r) zeichnet zunächst auf einem Din A4 Blatt sein/ihr Symbolbild zum Bildwort in Psalm 84, 12. Die Bilder werden in die Kamera gehalten und nacheinander erläutert. Wer keine Kamera hat erklärt sein Bild (Formen, Farben, Besonderheiten). Eine kurze (mit allen digitalen Einschränkungen versehene!)Debatte, ob dieses Psalmwort etwas „in Coronazeiten“ sagen könne kann sich anschließen.
- (2) Über einen geteilten Bildschirm betrachten die SuS das Altarbild und hören (ggf. nur zum Teil) den Eingangschor von Bachs Kantate. Währenddessen betrachten sie das im Video eingeblendete Altarbild. Die **Aufgabenstellung zur Betrachtung: Auf diesem Altarbild ist eine „kurze Zusammenfassung“ des Lebens Jesu zu sehen.**
  1. **Versuche dir zunächst einen Überblick über das gesamte Bild zu verschaffen!**
  2. **Untersuche dann: Zu welchen Lebensstationen Jesu könnte das Psalmwort gut passen? Wo könnte es (zum Beispiel für Jesus) schwierig werden, das Psalmwort zu sprechen?**
- (3) Wer möchte, kann seinen SchülerInnen (vielleicht singen einige im Schulchor!) zumuten den Eingangschor in einem längeren Ausschnitt zu hören, und dann noch ein wenig über die Eindrücke zu sprechen.

### M3 Das Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk. 15) und Reinhard Mey, Zeugnistag

Der Vergleich zwischen dem „Leib- und Magen-Gleichnis“ und dem Lied („Zeugnistag“) von Reinhard Mey ist (auch in Religionsbüchern) ziemlich beliebt. Hier kommt ein Vorschlag für den digitalen Umgang mit diesem Vergleich.

#### **Material:**

Die für die Sequenz maßgebliche Fassung des Liedes findet sich unter:

[https://www.youtube.com/watch?v=fK3vSkYzpTY&list=RDfK3vSkYzpTY&start\\_radio=1](https://www.youtube.com/watch?v=fK3vSkYzpTY&list=RDfK3vSkYzpTY&start_radio=1)

Das positiv unkonventionelle Eltern-Bild im Song stehen (möglicherweise) in krassem Gegensatz zu Erfahrungen einiger Ihrer SchülerInnen. Halten Sie diesen Kontrast für „nicht aufzufangen“ – dann lassen Sie diese Sequenz besser beiseite. Es gehört aber zur Logik des Gleichnisses in Lk 15, dass Menschen auch und gerade an Differenzen lernen können und sich so Veränderungen anbahnen können.

- (1) In der gemeinsamen Sitzung werden die SuS zunächst aufgefordert für sich ein kurzes Symbolbild zu ihren Gefühlen beim Stichwort „Zeugnistag“ zu zeichnen und dann ihr Bild bei gleichzeitigem Zeigen in die Kamera zu erläutern. Ersatzweise können die Bilder auch nur beschrieben werden.
- (2) SuS hören gemeinsam den Song und zeichnen nun ein kurzes Symbol zu den „Zeugnistag-Gefühlen“ von Reinhard Mey.
- (3) SuS lesen oder erzählen das Gleichnis vom verlorenen und erstellen dann (Schriftlich) einen kleinen Text: **Ungewöhnliche Väter! Ein Gleichnis Jesu und ein Lied.** Ggf. kann dieser Vergleich (etwas trockener) auch in einer Tabelle geleistet werden. Ein Austausch (Break-out-Gruppen, kurzes Gespräch in der Gesamtgruppe) sollte sich anschließen.